

Unsere Kandidatin für Bergstraße West informiert:

Liebe Genossinnen und Genossen,

zunächst möchte auch ich Euch ein frohes neues Jahr wünschen. Ich hoffe ihr seid persönlich bisher gut „reingerutscht“.

Ansonsten beschäftigen uns am Anfang des Jahres 2023 die gleichen Themen wie am Ende des Jahres 2022. Ein Jahr das viel Veränderung mit sich brachte. Ausgelöst durch den barbarischen Angriffskrieg der Russen auf die Ukraine. Zum einen gilt es die Ukraine zu unterstützen, ihr zu zeigen, dass Europa hinter ihr steht. Zum anderen hat dieser Krieg auch weitere Auswirkungen auf uns, wie die Energiekrise und die dadurch entstandenen steigenden Lebenshaltungskosten, die jede und jeden betreffen und bei vielen Existenzängste auslösen, weil sie nicht mehr wissen, wie sie ihre Rechnungen bezahlen können.



Trotzdem bin ich froh, dass eine SPD geführte Regierung uns durch diese Krise leitet. Wir haben gezeigt, dass wir zuverlässig sind. Wir haben gezeigt, dass wir lösungsorientiert arbeiten. Wir haben gezeigt, dass Solidarität und eine soziale Politik unsere Leitplanken sind. Und was ich besonders betonen will: wir stehen zu Fehlern und korrigieren diese. Politiker*innen sind eben auch nur Menschen.

Doch dieses Jahr 2023, stehen für uns in Hessen im Zeichen der Landtagswahl. Einen Politikwechsel, wie auf Bundesebene, benötigen wir auch hier!

Nach fast einem Vierteljahrhundert schwarzer Politik, in der die Kommunen finanziell heruntergewirtschaftet wurden, in der die Energiewende, trotz Grüner Regierungsbeteiligung, in Hessen noch weit weg erscheint, brauchen wir eine starke Sozialdemokratie um frischen Wind zu bringen und Probleme anzugehen!

Und die Chancen stehen gar nicht schlecht. Laut der letzten Prognose ist unser Abstand zur CDU kaum noch vorhanden und die Grünen haben wir abgehängt. Ich blicke positiv in diesen Wahlkampf! Die Menschen merken, dass es so nicht weitergehen kann, dass die jetzige Regierung keine Lösungen für die Themen der Zukunft hat und in einer konservativsten Vergangenheit lebt.

Liebe Genossinnen und Genossen,

wir werden in den nächsten Monaten zusammen nach außen tragen, dass die SPD die einzig richtige Wahl im Herbst dieses Jahres sein kann. Mit starken Themen und starken Persönlichkeiten. Denn wir machen nicht nur eine bürgernahe Politik, wir sind auch Bürgerinnen und Bürger, wir wissen wo der Schuh drückt, wo wir beim Thema Bildung, Fachkräftemangel, Umwelt, Energiewende, steigende Mieten, Gesundheit und ÖPNV anpacken müssen!

Ich freue mich zusammen mit Euch dieses Gefühl des Aufbruchs, des Wandels und des frischen Windes für Hessen an unserer Bergstraße zu verkörpern.

Gemeinsam wird Hessen wieder rot!

Unsere Kandidatin für Bergstraße Ost informiert:

Liebe Genossinnen und Genossen,

wir empfangen das neue Jahr mit klarem Bekenntnis zur sozialen Gerechtigkeit.



Ob in Grasellenbach, Zwingenberg, Bensheim, Lautertal oder Birkenau – überall im Wahlkreis 55 wurde zu Neujahrsempfängen geladen. Zeitweise hätte schon Hermines magische Uhr hergemusst, um allen teilweise zeitgleich stattfindenden Veranstaltungen gerecht zu werden.

Für mich als Landtagskandidatin boten diese Empfänge eine erste wichtige Bühne, um Position zu beziehen in diesem besonderen Jahr, das am 8. Oktober 2023 eine Landtagswahl in Hessen und hoffentlich den nötigen Richtungswechsel mit sich bringt.

Ein großes Herzensthema für mich als Volkswirtin ist die schreiende Ungerechtigkeit der ungleichen Vermögensverteilung in Deutschland. Kürzlich zum Weltwirtschaftsforum in Davos wurde der Bericht „Survival of the Richest“ veröffentlicht, der zeigt, dass Konzerne und Superreiche die eindeutigen Gewinner von Pandemie und Energiekrise sind. Demnach flossen 81 Prozent des gesamten Vermögenszuwachses, der zwischen 2020 und 2021 in Deutschland erwirtschaftet wurde, an das reichste Prozent der Bevölkerung. Der moderate Rest fiel auf die übrigen 99 Prozent. Das stinkt zum Himmel!

Neben den vielen Krisen, die wir rückblickend auf das vergangene Jahr zum Thema gemacht haben, dürfen wir nicht die brutale Explosion der sozialen Ungleichheit verschonen. Denn da ist enormer Sprengstoff drin, der den sozialen Zusammenhalt in unserem Land gefährdet.

Und damit nicht genug: Um uns herum steigen die Preise. Die Inflation macht das Leben teuer. Wer Vermögen besitzt, ist in solchen Zeiten gut aufgestellt. Nicht aber die 40 Prozent der Deutschen, die laut Marcel Fratscher, Chef-Ökonom am DIW, fast kein Vermögen haben und stark abhängig vom Sozialstaat sind.

Auf meinen Bergsträßer Neujahrsbühnen habe ich ganz klar deutlich gemacht, dass ich vor allem uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in der Pflicht sehe, die Konsequenzen – die Besteuerung der reichsten Bevölkerungsteile – gegen alle Widerstände durchzuboxen und nachhaltig in Gesundheit-, Bildungs- und soziale Sicherungssysteme zu investieren.